

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/04/2012

über die öffentliche Sitzung  
des Sozialausschusses am 08.05.2012,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:10 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Petra Wilmer

#### **Stadtverordnete**

Frau Doris Brandt

Frau Marion Clasen

Frau Anna-Margarete Hengstler

Frau Nina Holers

Herr Bela Randschau

Frau Karen Schmick

Frau Martina Strunk

beratendes Mitglied  
i. V. f. StV Wilde

i. V. f. BM Dr. Steuer

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Nadine Levenhagen

Herr Christian Schmidt

i. V. f. BM Koenig

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Hausmann

Herr Hermannsen

Frau Grit Hitzeroth

Frau Johann

Frau Sabine Knuth

Frau Manuela Maack

Frau Malawi

Frau Petry

Frau Skomrock

Frau Jessika von Leliwa

Vors. Gem. Ausschuss/Elternvertreter Kita Schulstraße u. Hort Am Hagen, Kreiselternvertreter  
Lebenshilfwerk Stormarn gGmbH  
Leitung Hort Am Hagen  
Geschäftsführerin Lebenshilfwerk Stormarn gGmbH  
Schulleiterin Grundschule Am Reesenbüttel  
Leitung Kinderhuus Reesenbüttel  
Kinderhuus Reesenbüttel  
Verein Tagesmütter und -väter Stormarn e. V.  
Tagespflegeperson  
Leitung AWO Naturkindergärten

### **Verwaltung**

Herr Thomas Reich  
Frau Cornelia Beckmann  
Frau Anja Gust

FBL II  
FDL II.6  
FD II.6/Protokollführerin

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

#### **Stadtverordnete**

Herr Roland Wilde

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Cordelia Koenig  
Herr Dr. Detlef Steuer

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2012 vom 13.03.2012
5. Hort Am Hagen **2012/041**  
- Erweiterung um eine Mittagshortgruppe zum Sommer 2012 -
6. Hort Reesenbüttel **2012/053**  
- Sachstandsbericht und Cafeteria -
7. Betreuungszeiten im Naturkindergarten Hagener Waldzwerge **2012/045**
8. Betrieb einer Krippe im Ahrensfelder Weg 3 **2012/050**
9. 3. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen **2012/055**
10. 6. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes der Stadt Ahrensburg **2012/042**
11. Kenntnisnahmen
- 11.1 Kita Stadtzwerge
- 11.2 Verwendungsnachweis Tobias Haus
- 11.3 Jugend im Rathaus
12. Verschiedenes
- 12.1 Räume für Großpflegestelle
13. Beschlusskontrolle

## 1. Einwohnerfragestunde

**Herr Hausmann** in seiner Funktion als Kreiselternervertreter und Vorsitzender des gemeinsamen Kita-Ausschusses in Ahrensburg stellt folgende Fragen:

- Wann ist mit dem Baubeginn der neuen Kindertagesstätte in der Adolfstraße zu rechnen?

Ein Ausschussmitglied berichtet hierzu, dass die Baugenehmigung vorliegt, und der erste Spatenstich in 2 Wochen erfolgen soll.

- Sind für die Betreuung von Hortkindern auch andere Standorte denkbar, z. B. an der Kita Zauberredder?

**Die Vertreter der Lebenshilfe** bestätigen hierzu, dass eine Elternabfrage zu Hort- und Krippenplätzen stattgefunden hat.

Die Verwaltung erklärt hierzu, dass dieser Standort auch eine denkbare Variante ist. Allerdings ist die Versorgung der Elementarkinder vorrangig zu gewährleisten. Nur wenn Raumkapazitäten zur Verfügung stehen und ein ausreichender Bedarf für ein Hort- oder Krippenangebot nachgewiesen ist, wäre dieser Standort zu diskutieren. Die Lebenshilfe bestätigt, dass die Einrichtung durch das Ganztagsangebot im Elementarbereich zurzeit kein Hortangebot machen kann.

Auf Wortbeitrag und Fragen betroffener Eltern zum Thema Hortplätze, erläutert die Verwaltung, dass der Hortplatz nicht jährlich beantragt werden muss, sondern Kinder den Hortplatz behalten, solange alle Vergabevoraussetzungen erfüllt sind. Zudem kann die Platzvergabe nicht frühzeitiger erfolgen, da die Grundschulen, die Hortträger und die Verwaltung erst die echten Kinderzahlen (Kann-Kind-Regelung, voraussichtliches Erreichen des Klassenziels, Doppelanmeldung der Eltern an verschiedenen Schulen) ermitteln müssen. Diese verlässlichen Zahlen bilden sich erst im Frühjahr heraus.

- Zuletzt möchte Herr Hausmann wissen, ob auch auswärtige Kinder einen Kindergartenplatz bei den Hagener Waldzwergern aufgrund der aktuellen Belegungssituation bekommen können?

Hierzu erklärt die Ausschussvorsitzende, dass Ahrensburger Kinder vorrangig zu versorgen sind. Erst wenn ein Kindergartenplatz nicht an ein Ahrensburger Kind vergeben werden kann, können auch Kinder aus den Umlandgemeinden berücksichtigt werden. Die Verwaltung ergänzt hierzu, dass die Platzvergabe zum neuen Kindergartenjahr 2012/2013 beinahe abgeschlossen ist, anschließend werden die Eltern aus dem Umland benachrichtigt.

**2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**3. Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist genehmigt.

**4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2012 vom 13.03.2012**

Eine Stadtverordnete bittet, die Gästeliste zu ergänzen. Ebenfalls anwesend waren Frau Knuth, Schulleiterin der Grundschule Am Reesenbüttel, und Frau Thun, Schulleiterin der Grundschule Am Hagen. Weitere Einwände bestehen nicht.

**5. Hort Am Hagen  
- Erweiterung um eine Mittagshortgruppe zum Sommer 2012 -**

Die Verwaltung berichtet über eine Unterschriftenliste, mit der Eltern ihren Bedarf für einen Hortplatz am Standort der Grundschule Am Hagen deutlich machen. Weiter berichtet die Verwaltung über die Problematik, die sich an diesen Standort zunächst ergab: Durch den Abriss und Neubau der Turnhalle findet der Schulbetrieb sehr beengt statt. Deshalb ist hier der Kompromissbereitschaft der Schulleitung und des Hortträgers besonders zu danken, dass letztendlich doch eine Lösung (Hort und Schule in Doppelnutzung eines Klassenraums) gefunden wurde.

Die Mehrausgaben für die zusätzliche Mittagshortgruppe können innerhalb des Budgets aufgefangen werden. Für 2013 wären dann zusätzlich 23.000 € bereitzustellen.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes erläutert die Verwaltung, dass die Betriebskostenabrechnungen der Kitaträger in der Summe mit einem positiven Rechnungsergebnis abgeschlossen haben. Diese befinden sich innerhalb des Deckungskreises, aus dem auch diese Mehrkosten geleistet werden können.

Ein Ausschussmitglied merkt an, dass mit diesen Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen sparsam zu verfahren ist. So gibt es noch andere Bedarfe im Bereich der Kinderbetreuung. Nicht benötigte Mittel bzw. Mehreinnahmen wird die Verwaltung im Rahmen eines Nachtrags melden, sodass an dieser Stelle nicht der Eindruck entstehen soll, es stünden nun unbegrenzte Mittel für die Hortplätze zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**6. Hort Reesenbüttel  
- Sachstandsbericht und Cafeteria -**

Mit Beschluss vom 13.03.2012 hat der Sozialausschuss eine weitere Hortgruppe für den Standort der Grundschule Am Reesenbüttel ab Sommer 2012 bewilligt. Durch die Umstrukturierung der bestehenden Gruppen konnte der Träger nun entgegen der ursprünglichen Kostenschätzung voraussichtlich ca. 9.000 € einsparen.

Weiter bittet die Verwaltung, der Sozialausschuss möge ihr für den Standort der Grundschule Am Reesenbüttel einen Prüfauftrag zur Planung einer Cafeteria erteilen.

Nach kurzer Diskussion über das Abstimmungsergebnis im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss, wird über Punkt 1 und 2 der Vorlage abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** **Alle dafür**

**7. Betreuungszeiten im Naturkindergarten Hagener Waldzwerge**

Die Verwaltung erläutert den Beschlussvorschlag. Der Bedarf für eine Dreivierteltagsbetreuung in der Naturgruppe Hagener Waldzwerge hat sich nicht bewahrheitet. Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, die Betreuungszeit wieder auf 4 Stunden täglich zu reduzieren. Für 5 Plätze soll die Möglichkeit geschaffen werden, auch eine 6-stündige Betreuung anbieten zu können. Die Betreuung erfolgt dann gemäß dem Tagesmuttermodell durch nur eine Mitarbeiterin.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

## 8. Betrieb einer Krippe im Ahrensfelder Weg 3

Die Verwaltung berichtet, dass aufgrund der räumlichen Nähe zum Regenbogenhaus das DRK der Lebenshilfe den Vorzug gegeben hatte. An weiteren Großpflegestellen und/oder Krippen bekundet das DRK jedoch weiterhin großes Interesse. Ein Ausschussmitglied fordert die Verwaltung auf, auch weiterhin nach passenden Räumlichkeiten für weitere Großpflegestellen zu suchen.

Für die gefundenen Räumlichkeiten im Ahrensfelder Weg wird zeitnah ein Bauänderungsantrag durch den Träger gestellt. Auf Nachfrage eines Ausschussmitglieds erklärt die Verwaltung, dass vorgeschlagen wird, die Räumlichkeiten als Krippe zu betreiben, da die räumlichen Voraussetzungen hierfür perfekt sind. Großpflegestellen müssen geringere Standards erfüllen, die hier jedoch übertroffen werden.

Zur Frage der Umbaukosten berichtet Frau Johann als Geschäftsführerin der Lebenshilfe, dass diese keine Relevanz für die Entscheidung „Großpflegestelle oder Krippe“ haben.

In beiden Fällen müssen die Stellplätze verlegt werden und hierzu ein neuer Eingang über die vorhandene Fensterfront geschaffen werden. Auch der Durchbruch zur Vergrößerung des Sanitärbereiches wäre für beide Varianten unabdingbar.

Allein der Wanddurchbruch zur Vergrößerung eines Gruppenraums ist zur Einrichtung als Krippe gefordert. Hierbei handelt es sich jedoch um die niedrigste Kostenposition, da es keine gemauerte Zwischenwand ist und ein Deckensturz bereits eingezogen/vorhanden ist.

Auf Nachfrage erklärt die Lebenshilfe, dass sie gern zum 01.08.2012 den Betrieb aufnehmen möchten. Weiter werden Fragen zur Personalfindung und Qualitätsmerkmale beantwortet.

**Abstimmungsergebnis:**

**8 dafür  
1 Enthaltung**

**9. 3. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen**

Die Verwaltung berichtet über die redaktionellen Änderungen in der Änderungssatzung. Unter Hinweis auf die geprüften Betriebskostenabrechnungen bleiben die Beiträge zum kommenden Kindergartenjahr gleich.

Die Verwaltung berichtet, dass sich die Träger der Kindertageseinrichtungen auf dem gemeinsamen Kindergartenausschuss dafür ausgesprochen haben, die Verpflegungspauschale für das Mittagessen von monatlich 50 € auf monatlich 60 € anzuheben. Die gestiegenen Energie- und Benzinkosten werden derzeit von den Anbietern über die Portionen und die Qualität kompensiert.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes erläutert die Verwaltung, dass es sich bei der Verpflegungspauschale um einen Solidarbeitrag handelt, der auch dann in voller Höhe zu entrichten ist, wenn ein Kind nur 2- oder 4-mal in der Woche in der Kindertageseinrichtung zu Mittag essen würde.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

## 10. **6. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes der Stadt Ahrensburg**

Die Verwaltung führt durch die 6. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes und erläutert einzelne Auswertungen:

### **Seite 14 und 15/Geburtenentwicklung:**

Die Auswertung macht deutlich, dass die Prognose des statistischen Landesamtes für Hamburg und Schleswig-Holstein für den Standort Ahrensburg zu ungenau ist. Die Abweichung von den tatsächlichen Geburten allein für die Jahre 2010 und 2011 betragen bis zu 16 %.

### **Seite 17/Entwicklung im Baubereich:**

Die Verwaltung weist darauf hin, dass mit den geplanten und dargestellten Wohneinheiten entsprechende Betreuungsplätze geschaffen werden müssen. Dieses gilt übergreifend für alle Betreuungsangebote (Krippe, Elementar und Hort).

### **Seite 18 und 19/Kostenausgleiche:**

Die Verwaltung merkt an, dass die Ansätze für die Kostenübernahmen von Krippenplätzen und Hortplätzen für 2012 bis Jahresende ausgeschöpft, d. h. durch erteilte Verpflichtungserklärungen gebunden sind. Dennoch liegen derzeit 4 Anträge auf Kostenausgleich für einen Hamburger Krippenplatz vor. Die Eltern haben in Ahrensburg keine Aussicht auf einen Krippenplatz. Auch die Tagespflege ist nahezu ausgebucht und kann diese Kinder nicht versorgen. Die Verwaltung wird hierzu im Juni eine Vorlage ausarbeiten.

### **Seite 23 ff/Versorgungsquoten, Belegungssituation und Wartelisten:**

Die Verwaltung schlägt aufgrund der Auswertungen vor, die Versorgungsquote für Krippenkinder auf 45 % zu setzen. Das bedeutet den Ausbau von 96 weiteren Betreuungsplätzen in Krippe und in Tagespflege.

Die Verwaltung verdeutlicht den Betreuungsbedarf der Kinder nach Unterrichtsende und schlägt den Ausbau der Hortplätze bzw. einer geeigneten Betreuungsform auf 50 % vor.

### **Seite 38/Maßnahmen bei prognostizierter Entwicklung:**

Die Verwaltung erklärt, dass sie die dargestellten Maßnahmen zu gegebener Zeit in Einzelvorlagen vorstellen wird.

Im Anschluss an den Bericht der Verwaltung wird von einem Ausschussmitglied und einem Elternteil aus der Zuschauerschaft angeregt, den Ankauf flexibler Betreuungsstunden an einzelnen Tagen zu ermöglichen, so wie es beispielsweise in Hamburg der Fall sei.

Die Verwaltung erklärt, dass für flexible Betreuungszeiten das entsprechende Personal vorgehalten werden muss. Der Personalkostenanteil beträgt an den Gesamtkosten ca. 70 %. Diese Kosten müssten auch auf die Elternbeiträge umgelegt werden. Das hätte eine nennenswerte Kostensteigerung der Kindergartenbeiträge zur Folge. Zudem müssten die Arbeitsverträge der pädagogischen Mitarbeiter ständig angepasst werden. Aus Sicht der Verwaltung stelle dies eine soziale Unverträglichkeit dar, denn auch Erzieher müssen Wohnen und Leben und ihr monatliches Einkommen planen können. Letztendlich widerspricht es auch dem pädagogischen Konzept, den Kindern durch feste Strukturen und Gruppen einen Tagesverlauf zu bieten, in dessen Verlauf sie nicht von „Hand zu Hand“ gereicht werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

## **11. Kenntnisnahmen**

### **11.1 Kita Stadtzwerge**

Die Verwaltung teilt mit, dass die neue Kita in der Adolfstraße den Namen „Ahrensburger Stadtzwerge“ tragen wird. Die bisherigen Ausschreibungsergebnisse waren zufriedenstellend. Sofern keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, werden die finanziellen Mittel ausreichen. Der Beginn der Baumaßnahme soll innerhalb der kommenden 2 Wochen erfolgen.

### **11.2 Verwendungsnachweis Tobias Haus**

Die Stadt fördert die Seniorenbetreuung im Stadtteil Am Hagen mit einem jährlichen Zuschuss. Das Tobias Haus bietet hier verschiedene Programmpunkte an. Das Angebot und die Verwendung der Zuwendung sind im anliegenden Bericht nachgewiesen (**Anlage**).

### **11.3 Jugend im Rathaus**

Eine Zusammenstellung der Beschlussvorschläge und aller Ergebnisse für das erfolgreich verlaufene Projekt „Jugend im Rathaus“ wird als **Anlage** beigefügt.

## **12. Verschiedenes**

### **12.1 Räume für Großpflegestelle**

Ein Ausschussmitglied teilt mit, dass eine Immobilie im Wulfsdorfer Weg/Ecke Birkenweg leer steht.

**13. Beschlusskontrolle**

**– Siehe Anlage –**

gez. Petra Wilmer  
Vorsitzende

gez. Anja Gust  
Protokollführerin